

Prof. Dr. Alfred Toth

Trigonalität bei S und bei S*

1. Zu den Desiderata der ontischen Teiltheorie der qualitativen Geometrie gehört die Untersuchung der Distribution der quasi-objektinvarianten Relationen (vgl. Toth 2015) relativ zu den Stufen der Systemhierarchie. Beispielsweise findet sich die im folgenden behandelte negative Trigonalität ungleich häufiger bei S* und S** als bei S, und zwar sowohl, was vermittelte als auch was unvermittelte Trigonalität betrifft, ohne daß vorderhand eine operationale Begründung für diese Feststellung angegeben werden kann.

2.1. Unvermittelte Trigonalität

2.1.1. Bei S



Rue Brillat-Savarin, Paris

2.1.2. Bei S*



Rue de la Grange aux Belles, Paris

2.2. Vermittelte Trigonalität

2.2.1. Bei S



Rue des Cendriers, Paris

2.2.2. Bei S*



Rue des Vignes, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.11.2015